

# R O N D O

Zeitschrift der Städtischen Musikschule Bamberg



Städtische  
Musikschule  
Bamberg



Heft Nr. 61 Juli - November 2018



**Kuno Knallfrosch begeistert!**



# KRIEG ABGEBLASEN

Es war einmal ein Mann, der hatte eine Trompete. Und als er als Soldat mit der amerikanischen Armee in der Normandie landete, da nahm er sie mit. Als er eines Nachts auf Wache ging, sagte sein Captain: „Spiel heute Abend nicht, da draußen ist ein Scharfschütze.“ Aber der Mann dachte:

„Der da draußen ist genauso einsam und verängstigt wie ich – ich werde ihm ein Lied spielen.“ Am nächsten Morgen wurde ein Kriegsgefangener ins Lager gebracht, der fragte: „Wer war der Trompeter, der letzte Nacht ‚Lili Marleen‘ gespielt hat?“

Als ich dieses Lied hörte, war für mich der Krieg vorbei – ich konnte mein Gewehr nicht mehr benutzen.“ Der Mann mit der Trompete hieß Jack Leroy Tueller. Und was klingt wie ein Märchen, ist eine wahre Geschichte. Eine Geschichte, wie nur die Musik sie schreiben kann.



# Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

derzeit gesellen sich zum Klang-Mix, der nachmittags in der Musikschule entsteht, schon ab frühmorgens ganz andere, laute Geräusche, denn in den Osterferien wurde mit der Generalsanierung des Festsaal-Gebäudes begonnen. In den Jahren 1907/08 wurde nördlich des Propsteibaus die Dampfwäscherei mit darüber liegendem Festsaal nach Plänen von Stadtbaurat Wilhelm Schmitz geschaffen. Der Festsaal wurde vermutlich auf einem Vorgängerbau – einer ehem. Holz- und Kohlenlagerstätte von ca. 1872 – errichtet und ist vielen Bambergern als Aufführungsort für Laienspieltheater bekannt. Was die Musikschule im Festsaal vorhat, steht im Aktuellen auf S. 4/5. Der Einweihung des Festsaales im Sommer 2019 wird unsere liebe Frau Bayer dann nicht mehr als allseits geschätzte und beliebte Sekretärin besuchen, sondern als geladener Ehrengast, denn zum 30. November 2018 wird sie Ihre Tätigkeit nach 18 Jahren beenden und in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Auf Seite 9 gibt es ein ausführliches Interview.

Für die Teilnehmer am Kurs „Musik – bewegt – auch uns!“, geleitet von Dorothea Lieb und zwei erwachsene Musikschüler der Blechbläserklasse von Fabian Usleber war der 15. März ein aufregender Tag, rückte doch der Bayerische Rundfunk mit Kamera und Mikrofon an, um einen Beitrag über Menschen im dritten Lebensabschnitt zu drehen, die sich in ihrer Freizeit aktiv mit Musik beschäftigen. Entstanden ist daraus ein Beitrag für die Frankenschau am 15. April 2018, bei dem der Frage nachgegangen wird „Was hält im Alter jung?“ (Bericht auf S. 15). Die Frankenschau kann weiterhin auf „YouTube“ gesehen werden. Link auf der Musikschul-Homepage.



Martin Erzfeld,  
Leiter der Städtischen  
Musikschule Bamberg

Seit vielen Jahren pflegen wir Partnerschaften zu den Musikschulen der Bamberger Partnerstädte Esztergom, Feldkirchen, Prag, Rodez und Villach. Der längste und engste Kontakt besteht dabei zur Musikschule im südfranzösischen Rodez, dem „Conservatoire à Rayonnement Rodez“, das seit 1986 von Sylvie Saint-Fleuret geleitet wird. Über 30 Projekte in Rodez und Bamberg wurden in dieser Zeit durchgeführt, aber leider geht diese wunderbare Zeit nun zu Ende – Frau Saint-Fleuret geht im Juli in den Ruhestand und ich freue mich sehr, bei der Verabschiedung dabei sein zu können.

Ihr /Euer

## Inhalt

Aktuelles	4
Jugend musiziert	7
Porträt Frau Bayer	9
NO <sub>x</sub> - CO <sub>2</sub> - ÖPNV	11
Kuno Knälfrosch	12
Der BR in der Musikschule	15
Neupert-Wettbewerb	17
Förderverein	19
Veranstaltungen	20
Impressum	21
Rondino	22
20 Jahre BTO	26
Interview mit Rebecca Michal	28
Tage Alter Musik	30
Jugendkonzert der Stadtjugendkapelle	33
Wettbewerbe	34
Apps für Musiker	36
Inklusion an der Musikschule	38

# Aktuelles

**Karin Görz**, stv. Schulleiterin und Lehrkraft für Klavier, Elementarspielkreis und Eltern-Kind-Gruppen absolvierte von März 2017 bis Mai 2018 einen **EMP-Zertifikationskurs**, den der VBSM in Zusammenarbeit mit der Professional School of Music der Musikhochschule Würzburg erstmals an der Musikakademie Hammelburg in sechs Phasen durchgeführt hat, und schloss die Prüfung mit sehr gutem Erfolg ab. Künftig wird sie das Team der EMP-Lehrkräfte verstärken und im Kindergarten St. Sebastian unterrichten.

Zum Ende des Schuljahres werden die Lehrkräfte **Katharina Roeder** (Vokal-Ensemble) und **Christian Hellwich** (Kontrabass) ihre Tätigkeit an der Musikschule beenden. Katharina Roeder hat nach abgeschlossenem Schulmusikstudium in Würzburg einen Studienplatz in Leipzig für Barockgesang und Barockcello erhalten. **Christine Stretz**, seit 40 Jahren Lehrkraft für Akkordeon an unserer Musikschule, hat ihre Tätigkeit aus persönlichen Gründen zum Ende des Schuljahres vorzeitig beendet. Ihre Verabschiedung muss nachgeholt werden, da sie derzeit in Australien lebt.

Für **Nico Benning** endet im August sein **Freiwilliges Soziales Jahr Kultur**. Seine Nachfolge tritt am 01. September Kim McMahon an, die derzeit noch in der Nähe von Paris lebt.

Am 9. Juni gab **Martin Vogel**, Lehrkraft für elektr. Tasteninstrument, Jazz-Violine und Bandleitung seiner langjährigen Partnerin das Ja-Wort. Eine echte Vogelhochzeit... 😊

Zwei ehemalige Schlagzeugschüler unserer Musikschule, die sich Ende 2016 im Rahmen der Konzertreihe im Dientzen-

hofer-Saal präsentiert hatten, haben nach ihrem Schlagzeug-Studium feste Orchesterstellen bekommen: **Felix Uttenreuther** steht seit Anfang des Jahres beim Landespolizei-Orchester Rheinland-Pfalz in Mainz unter Vertrag und **Sarah Rempe** hat nun das Probespiel an der Oper in Hamburg gewonnen. Beide hatten Unterricht bei Karin Görz und Slawomir Mscisz.

Im März und Juni 2018 kam das neu gegründete **Kuratorium der Musikschule** zusammen. Unter Leitung des Vorsitzenden Dr. Christian Lange, Kulturreferent und zweiter Bürgermeister wurden wichtige Themen, zuletzt die Finanzsituation der Musikschule besprochen. Das Kuratorium hat beratende Funktion und ist mit dem Leiter der Musikschule, dem ersten Vorsitzenden des Fördervereins sowie Vertretern aus Stadtrat, Lehrerkollegium, Elternschaft und Schülerschaft besetzt.



In den Osterferien wurde mit den Sanierungsarbeiten am Festsaal-Gebäude begonnen. Nach der Fertigstellung Mitte 2019 stehen der Musikschule dann drei weitere Räume zur Verfügung: im Untergeschoss entstehen ein Raum für Schlagzeugunterricht (Drumset) und ein Raum für die Fächer E-Gitarre, E-Bass





und Bandunterricht. Der repräsentative Festsaal im Erdgeschoss mit Bühne wird künftig für alle Vorspiele und Konzerte genutzt. Geplant ist, den Dientzenhofer-Saal zu einem Schlagzeug-Studio umzufunktionieren.

Alle zwei Jahre findet in der Blauen Schule die **FamilienmessePlus** statt, auf der Eltern und Kulturinteressierte sich über die Vielfalt der kulturellen Bildungsangebote in unserer Stadt informieren können. Auch unsere Musikschule war im März mit einem Infostand und musikalischen Beiträgen vertreten.



*Im Foto Christina Röckelein*

**2019 feiert unsere Musikschule ihr 70-jähriges Bestehen.** 1949 als „Städtische Singschule“ gegründet hat sie eine bewegte Geschichte hinter sich, die mit dem Umzug in das neue Haus am Michaelsberg ihren krönenden Höhepunkt gefunden hat. Das Sommerkonzert 2019 wird mit Gästen aus allen Partnerstädten zu einem Jubiläumskonzert erweitert und im Herbst veranstalten wir einen Festakt. Genauere Infos dazu im November-RONDO.

Anlässlich des Jubiläums „25 Jahre Welterbe Bamberg“ führte unsere Musikschule einen sog. „Flashmob“ durch, bei dem sich die Mitglieder des



Jugendorchesters Bamberg ohne Ankündigung nacheinander auf dem Maxplatz einfanden und unter der Leitung von Martin Erzfeld, der ebenfalls erst später hinzukam, die „Ode an die Freude“ von Beethoven anstimmten. Ein großer Chor, zu dem sich auch OB Starke gesellte, rundete dieses außergewöhnliche Klangerlebnis ab.



Im Rahmen des **Seniorenkonzertes der Stadt Bamberg** hatten u.a. der junge Posaunist Sebastian Forstmaier aus der Klasse von Fabian Usleber und das Junge Streichorchester unter der Leitung von Masako Sakai-Hersen umjubelte Auftritte. Das Junge Streichorchester musizierte dabei gemeinsam generationenübergreifend mit dem Bischberger Kammerorchester.



# ORGELN AUS BAMBERG

30 Jahre Orgelbau Eichfelder

55 neue Orgeln haben unsere Werkstatt verlassen.  
215 Orgeln haben wir restauriert oder generalüberholt.

Neubauten  
Restaurierungen  
Reparaturen  
Wartung und Stimmung  
Beratung  
Harmoniumreparatur

**ORGEL**  **BAU**  
THOMAS EICHFELDER  
ORGELBAUMEISTER WERKSTÄTTE

Margaretendamm 16  
96052 Bamberg 0951 68955



Pödeldorf  
Heilig Geist Kirche

Opus 54  
Erbaut 2018  
2 Manuale 12 Register

Facebook: Orgelbau Eichfelder Bamberg  
Youtube: Orgeltalk

[www.orgelbau-eichfelder.de](http://www.orgelbau-eichfelder.de)

# 55. Wettbewerb Jugend musiziert

Am Regionalwettbewerb 2018 nahmen 32 Schülerinnen und Schüler unserer Musikschule teil, das waren über 50% aller Teilnehmenden aus der Region Bamberg/Forchheim! Am Ende des Regionalwettbewerbs gab es viele zufriedene Gesichter, konnten sich doch alle einen Preis erspielen. Sieben Musikschüler/innen lösten mit einem 1. Preis die Fahrkarte zum Landeswettbewerb nach Regensburg, der zu Beginn der Osterferien stattfand. Dort gab es einen dritten und vier zweite Preise. Mit 24 Punkten und einem 1. Preis war der junge Posaunist Sebastian Forstmaier aus der Klasse von Fabian Usleber erfolgreichster Teilnehmer der Musikschule. Er erzielte in seiner Altersgruppe II von sieben Posaunisten aus ganz Bayern das beste Ergebnis.



**Ergebnisse unserer Teilnehmenden beim Regionalwettbewerb (RW) und beim Landeswettbewerb (LW):**

**Jugend musiziert**

Name des Schülers	Wertung/Instr.	AG	Ergebnis RW	Ergebnis LW	Lehrkraft/Einstud.
Anna Wong Klara Nemeth	Klavier Violine	Ia	25 / 1. Preis	---	Zeuschner Salem
Sophia Strauss (ext.) Lina Wiegandt	Klavier Violine	II	24 / 1. Preis m.W.	22 / 2. Preis	Strauss (ext.) Salem
Sebastian Forstmaier Lotta Wiegandt	Posaune Fagott	II II	24 / 1. Preis m.W. 24 / 1. Preis m.W.	24 / 1. Preis 20 / 2. Preis	Usleber Werner
Katharina Görz Maria Stark	Klavier vierhdg.	Ib	24 / 1. Preis	---	Görz Zeuschner
Jakov Ganenkov Jan Mari	Klavier Violine	Ib	24 / 1. Preis	---	Solotych Hablitzel
Lev Ivantsov Shuri Tanaka	Klavier Violine	Ib	24 / 1. Preis	---	Solotych Sakai-Hersen
Pascal Ernst Paul Ernst	Trompete Klavierbegl.	Ib Ib	24 / 1. Preis 24 / 1. Preis	---	Strempel Tarnas
Johanna Linz	Querflöte	II	23 / 1. Preis m.W.	21 / 2. Preis	Hamann
Lovis Halcour Helen Ihring	Klavier vierhändig	II	23 / 1. Preis m.W.	17 / 3. Preis	Reifegerste Tarnas
Sebastian Jahnel	Horn	III	23 / 1. Preis m.W.	n. angetr.	Keck
Maxim Koserog	Gitarre	IV	23 / 1. Preis m.W.	20 / 2. Preis	Voss
Antonius Berschin	Gitarre	II	22 / 1. Preis		Brunn
Felix Frizino	Gitarre	Ib	21 / 1. Preis		Brunn
Nicolas Weidner	Gitarre	II	21 / 1. Preis		Brunn
Alexander Brigola	Gitarre	Ib	21 / 1. Preis		Lampis
Antonia Weis Antonia Delles	Klavier Violine	II	21 / 1. Preis		Solotych Hablitzel
Fabio Strobler Katharina Stahl	Klavier Violine	IV	21 / 1. Preis		Tarnas Salem
Valentin Koserog	Gitarre	IV	20 / 2. Preis		Voss
Adele Lawrinenko	Gitarre	II	19 / 2. Preis		Brunn
Patricia Llopis Paul Kuntner	Klavier Violoncello	IV	19 / 2. Preis		Fesefeldt Roeder
Vreni John	Gitarre	II	17 / 2. Preis		Jäckle
Isabell Söllner	Gitarre	IV	15 / 3. Preis		Jäckle

\*vorgesehen ab AG II

Wir gratulieren allen Lehrkräften und ihren erfolgreichen Schüler/innen ganz herzlich!



DREYSSE & HOFFMANN

Meisteratelier für Geigenbau



Neubau • Reparatur • Restaurierung  
Vermietung von Kinderinstrumenten  
(handgefertigt in unserer Werkstatt)

Heinrichsdamm 7 • 96047 Bamberg

Tel. 0951 1339262

[www.dreyse-hoffmann.de](http://www.dreyse-hoffmann.de)

## ***Tante Emma Laden am Michelsberg***

*Michelsberg 37, 96049 Bamberg*

*Telefon 0951 2999239*

*Wir haben Montag bis Freitag durchgehend  
von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.*

*Samstag bis 12.00 Uhr*



# Porträt Frau Bayer

Anlässlich ihres Eintritts in den wohlverdienten Ruhestand zum 1.12.2018 wollen wir hier nochmal unsere Sekretärin Gisela Bayer porträtieren. Das Interview führte Madlen Hiller.

## Seit wann arbeiten Sie an der Musikschule?

Ich arbeite seit dem 1. September 2000 an der Musikschule. In der Zeitung habe ich damals die Stellenausschreibung gelesen und habe ich mich umgehend beworben, da ich zu der Zeit gerade arbeitslos war. Erfreulicherweise wurde ich ausgewählt und kann jetzt auf 18 schöne Jahre an der Musikschule zurückblicken. Als ich an der Musikschule angefangen habe, war ich alleine im Büro beschäftigt, erst nach einigen Jahren wurde die Stelle um eine weitere Mitarbeiterin (Anmerk. der Redaktion: Frau Weiß) erweitert. Der Einstieg war von der Arbeit her nicht leicht, aber ich bin von allen Lehrkräften und der Verwaltung herzlich aufgenommen worden. Alle haben mich begrüßt, als würde ich schon 10 Jahre hier arbeiten und das hat mir sehr gut getan.

## Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?

Ich habe 1970 eine Ausbildung zur Industriekaufrau bei einer Firma in Bamberg begonnen, wurde nach der Lehrzeit übernommen und war dort insgesamt 29 Jahre im Büro in verschiedenen Abteilungen angestellt. Sekretariatsarbeiten gehören ganz einfach zu meinen liebsten Aufgaben.

## Was mögen Sie an Ihrer Arbeit und was ist Ihnen besonders wichtig?

Die Kommunikation mit Menschen ist mir sehr wichtig. An der Musikschule habe ich ja täglich reichlich telefonischen und persönlichen Kontakt mit Eltern und Schülern sowie mit unseren Lehrkräften.



## Wie sieht ein typischer Arbeitstag aus?

Ich beginne meistens um 7:00 Uhr. Da ist es noch relativ ruhig, denn bis 9:00 Uhr ist der Anrufbeantworter eingeschaltet. Bis dahin schafft man dann schon einiges an Arbeit, obwohl manchmal auch schon zu dieser Zeit Eltern vorbeikommen. Zu meinen Hauptaufgaben gehört unter anderem die Bearbeitung der Schülerdaten, d.h. Erfassung von An-, Ab- und Ummeldungen. Dazu kommt die Mitarbeit bei der Organisation von Veranstaltungen und Wettbewerben, z. B. Jugend musiziert und vieles mehr. Mir macht die Arbeit Spaß und ich mache es gern - manchmal komme ich aber auch an meine Grenzen.

## Sind Sie selbst musikalisch aktiv oder haben sie ein Instrument gelernt?

Überhaupt nicht – ich glaube, in der Grundschule habe ich mal Blockflöte gespielt.

## Was machen Sie in ihrer Freizeit?

Ich kümmere mich um meinen Haushalt und freue mich, wenn ich Zeit mit meinen beiden Enkelköchtern verbringen kann und ich lese sehr gerne. Und ich fahre mit Freude in den Urlaub.

Ich möchte noch die Gelegenheit nutzen, um mich ganz herzlich bei allen Lehrkräften, Schülern, Eltern und den Verwaltungsmitarbeitern für die gute Zusammenarbeit in all den Jahren zu bedanken.

# FUSSTRAINING - von Anfang an

Kinderschuhfachgeschäft Eichelmann - staatliche Zulassung für Fußanatomie - berät seit 1990 mit Fachkompetenz und Leidenschaft

✂ Mehr als 98 % aller Kinder kommen mit völlig gesunden Füßen zur Welt. Über 60 % der Erwachsenen klagen jedoch über Fußschäden. Ursache ist häufig, dass die Kinderschuhe nicht richtig gepasst wurden. Sorgfältiges Auswählen und gute Beratung beim Kinderschuhkauf sind also Grundvoraussetzung, um ein Leben lang gut zu Fuß zu sein.

Schon im Grundschulalter werden bei jedem dritten Kind beginnende Fußverformungen festgestellt, wie zum Beispiel schiefe Zehen oder Spreizfüße. Das Schlimme dabei ist, dass diese Deformierungen zunächst kaum erkannt oder ernst genommen werden, weil sie anfangs noch keine Beschwerden verursachen. Doch je weiter sie sich ausprägen, desto schwieriger sind sie zu beheben. Und auf Dauer beeinträchtigen Fußfehlstellungen den gesamten Bewegungsapparat. Gelenke und Bandscheiben werden überlastet, es kommt vielfach zu Schmerzen und eingeschränkter Beweglichkeit. Auch die Durchblutung wird auf diese Weise gestört. Alles in allem können Gesundheit und Lebensqualität massiv beeinträchtigt werden.

**Beste Rundumservice für die gesunde Fußentwicklung Ihrer Kinder. Computer-Fußmessung nach WMS-System bei Schuhmoden Eichelmann. Für die Fußgesundheit Ihrer Sprösslinge tun wir alles:**

- Anatomie der Füße und Beine
- Empfehlung für passendes Schuhwerk zur Erhaltung der Fußgesundheit
- Reifungs- und Wachstumsvorgänge des Kinderfußes
- Schuhe für Kinder ab Größe 17-42 bzw. 44
- Alle Schuhe von bekannten Markenherstellern und in über 30 verschiedenen Passformen
- Fachgerechte und kompetente Beratung

Mo.-Fr.: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Sa.: 9 bis 12 Uhr

Hauptsmoorstr. 77, Bamberg (Gartenstadt)

09 51700 366 96

Ein Termin außerhalb der Öffnungszeiten ist möglich! Kostenlose Parkplätze vor der Tür



*Schuhe für Kids müssen perfekt passen! Sonst drohen Verformungen und Fußfehlstellungen. Foto:Privat*

## Was Sie sonst noch für die Fußgesundheit Ihrer Kinder tun können

- Ziehen Sie den Kleinen nur Schuhe an, wenn es nach draußen geht. In der Wohnung können die Kinder barfuß oder in (rutschfesten) Socken herumlaufen
- Lassen Sie Ihrem Baby Zeit mit dem Laufen lernen. Stellen Sie es vor allem nicht in eine Lauflernhilfe. Denn die vorzeitig erzwungene aufrechte Haltung schadet den Füßchen und dem ganzen Bewegungsapparat. Erst, wenn ein Kind von selbst zum Stehen kommt, ist es auch reif dafür.
- Kräftigen Sie die Fußmuskulatur durch spielerische Fußgymnastik. Das ist schon bei den Kleinsten möglich: Legen Sie einen Finger unter Babys Zehen, dann streckt es den Fuß. Im Wechsel durchgeführt, sind diese Bewegungen ein erstes wirkungsvolles Training.

*Wir beraten Sie gerne ... Ihre Vicky Eichelmann*

## JETZT NEU!

Unseren Service finden Sie ab sofort auch in unserer neuen Filiale in Hofheim, Hauptstraße 22

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag:

9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr

Samstag

9 bis 12 Uhr und ab 15 Uhr mit Terminvereinbarung

unter 09 51700 366 96



# NO<sub>x</sub> – CO<sub>2</sub> – ÖPNV Nicht nur für Chemiker

Kein Tag vergeht ohne Meldungen über den bekannten Dieselskandal. Die Stickstoffoxide sind hierbei das Problem. Ein Problem, welches vornehmlich Gebiete mit viel Autoverkehr betrifft. Sind diese Werte in hoher Konzentration in der Atemluft vorhanden, kann dies zu Schädigungen des menschlichen Organismus führen. In der Hauptsache sind hierbei die Atmungsorgane betroffen. Vor allem Kinder sind die Leidtragenden, da die von fossilen Verbrennungsmotoren ausgeschiedenen NO<sub>x</sub> relativ bodennah sind. Logisch, dass dies vornehmlich unsere Kleinsten trifft. Auch tragen diese bodennahen Stickstoffoxide in Verbindung mit UV-Strahlen zur Bildung von Ozon bei, welches wiederum die Erderwärmung begünstigt.

Apropos Erderwärmung – auch CO<sub>2</sub> hat einen maßgeblich Anteil daran. Also sollten wir versuchen den Ausstoß dieser chemischen Verbindungen zu reduzieren. Und das geht sogar als Musikschüler ohne viel Aufwand- und zwar mit dem **Musikschulticket** der Städt. Musikschule Bamberg!

## Die Bedingungen zum Erwerb des kostenfreien Musikschultickets:

- Ticket ist nur gültig für Schüler und Schülerinnen der Städt. Musikschule Bamberg ab 6 Jahren, die regelmäßigen wöchentlichen Musik- oder Ensembleunterricht im Musikschulgebäude (ehem. Propstei, St.-Getreu-Str. 14) haben.
- Das Musikschulticket gilt ausschließlich nur für die Fahrten von und zu der Musikschule am Michelsberg
- Ein Antrag dafür ist jedes Jahr zum 31. Juli neu zu stellen



- Rückgabe des Tickets erfolgt über die Lehrkraft am letzten Unterrichtstag!
- gültig für ein Schuljahr (während der Schulferien ist die Nutzung des Tickets ausgeschlossen)
- Ticket ist personenbezogen und nicht übertragbar (Musikschulticket mit Lichtbild)
- Ticket gilt nur für die Bustarife der Zone I (Stadtgebiet) und Zone II (Bischberg/Hallstadt/Gundelsheim /Memmelsdorf inkl. Schammelsdorf /Stegaurach). Wer außerhalb dieser Umlandgemeinden wohnhaft ist, muss bis zu Zone II die Kosten der Beförderung selbst übernehmen (VGN-Ticket)
- Der Verlust des Musikschultickets ist der Musikschule zu melden. Auf Ersatz besteht kein Anspruch. Gegen ein Entgelt von 5,- EUR kann jedoch einmalig ein Ersatz-Ticket für die restliche Geltungsdauer ausgestellt werden.
- Es gelten die allg. Beförderungsbedingungen der STVP Bamberg

Sicherlich nicht das Allheilmittel, um unsere Umwelt vor Zerstörung zu schützen, ganz eindeutig aber ein kleiner Beitrag für eine lebenswerte Umwelt vor allem im innerstädtischen Bereich. Und schlussendlich wird durch Benutzung des ÖPNV ja auch die Lärmbelastung durch den Zubringerverkehr drastisch reduziert. Ich denke die Nachbarn der Musikschule werden uns das danken.

Also, nutzt /nutzen Sie dieses besondere Angebot von Musikschule und Stadt Bamberg – danke!

*Robert Lampis*



## Kuno hat 'nen Knall!

Das BlueTrainOrchestra bringt ein Kindermusical auf die Bühne. Und was für eins!

Fotos: G. Voss

**Was hat eine fränkische Putzfrau mit einem Frosch zu tun, der knallt, statt zu quaken?**

Oh, eine ganze Menge! Die Putzfrau (herrlich fränkisch: Heidi Lehnert) hat in ihrem Putzeifer alle Bühnenbilder zum Sperrmüll und alle Kostüme „vor zum Kolping“ gegeben. Eine Katastrophe! Der Erzähler (extrem wandlungsfähig: Benjamin Bochmann) ist verzweifelt. Das Theater ist voller Kinder, die kann man doch jetzt nicht heimschicken. Also kramt die praktisch veranlagte Putzfrau in ihrem Mülleimer und fördert nach und nach die Ausstattung für das Stück „Kuno Knallfrosch“ hervor. Und dann kann es eben doch losgehen!

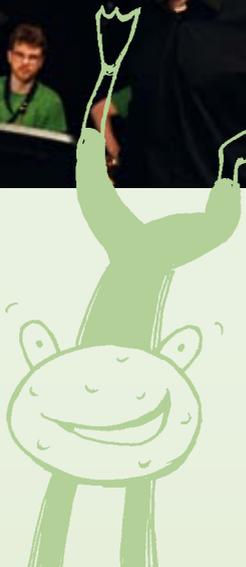
Das BlueTrainOrchestra, die BigBand, die seit 2008 unter dem Dach der Musikschule zuhause ist, musiziert unter der Leitung von Sebastian Stempel auf professionellem Niveau, mal sanft, mal kräftig, aber immer dynamisch und ausbalanciert. Das groovt und swingt, was das Zeug hält!

Grandios auch die beiden Schauspieler, die im Lauf des Stücks in sechs (!) verschiedene Rollen schlüpfen, ausgestattet mit einer alten Eistüte als Spechtschnabel oder zwei aufgeblasenen Putzhandschuhen als Elchgeweih. Not macht eben erfinderisch! Dazu singen sie auch noch, wie ausgebildete Musicaldarsteller.





Dieses Stück, das auf dem Buch „Kuno Knallfrosch“ von Dietmar Jacobs mit der Musik von Andreas Schnermann (BigBand-Arrangements: Ralf Hesse) basiert, ist ein großer Spaß für Kinder (ab 5) und Erwachsene gleichermaßen.



- Noch einmal:**  
**7. Oktober 2018, 15.00 Uhr**  
Alte Seilerei Bamberg  
außerdem:  
**30. September 2018, 17.00 Uhr**  
Kulturfabrik Höchststadt/Aisch  
**3. Oktober 2018, 15.00 Uhr**  
Stadthalle Hassfurt  
**26. Oktober 2018, 16.30 Uhr,**  
Eröffnung der Kulturwoche  
Gunzenhausen



**meiaudo**  
CarSharing

[www.meiaudo.de](http://www.meiaudo.de)

# REWE RUDEL

Besser leben.



## Neugierig?

Dann schau'n Sie  
doch mal bei uns rein!

### REWE-Markt Rudel oHG

Würzburger Straße 55  
96049 Bamberg

- Tel.: 0951 / 957 02 20 (Hauptmarkt)  
0951 / 957 02 30 (Getränkemarkt)
- Fax.: 0951 / 957 02 21 (Hauptmarkt)  
0951 / 957 02 31 (Getränkemarkt)
- E-Mail: [info@rewe-rudel.de](mailto:info@rewe-rudel.de)
- Web: [www.rewe-rudel.de](http://www.rewe-rudel.de)

### Öffnungszeiten

- Montag bis Samstag von 07.00 bis 20.00 Uhr

TROSDORFER  
*Landbäckerei*

# GENUSS PUR

Trosdorfer Bio-Bauernlaib  
aus reinem Natursauerteig



### BAMBERG:

Luitpoldstraße 43 | ZOB-Promenade 7a  
TOOM Geisfelderstraße 4 | OBI Laubanger

## „Was hält im Alter jung?“



Dieser Frage geht das Bayerische Fernsehen regelmäßig in der Frankenschau nach und ist nun in unserer Musikschule fündig geworden. Auf Anfrage hatte der Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen (VBSM) dem Bayerischen Rundfunk (BR) den Hinweis gegeben, dass Senioren hier schon seit einigen Jahren spezielle Angebote gemacht werden. So besuchte ein Team des BR Ende März die Musikschule und fing mit Kamera und Mikrophon Eindrücke aus dem Unterricht ein. Unter der Anleitung von Musikschullehrer **Fabian Usleber** erhielten **Regina Hanemann** und **Heiner Kemmer**, zwei in Bamberg nicht ganz unbekannte Musikschüler, eine Unterrichtsstunde auf ihren tiefen Blechblasinstrumenten und standen dem BR-Team Rede und Antwort. Auch Musikschullehrerin **Dorothea Lieb**, Mitglieder der Elementargruppe und Schulleiter **Martin Erzfeld** wurden interviewt. Gesendet wurde der Beitrag am 15. April um 17:45 Uhr im Bayerischen Fernsehen (BR Nord).

Seit 2014 erleben Menschen ab 60 unter dem Titel „Musik – bewegt – auch uns“ elementares Musizieren in der Gruppe und erfreuen sich wöchentlich an einer bunten Mischung aus Musik und Bewegung, Trommeln, Singen, Musizieren mit Stabspielen, Weltmusik etc. Diese Gruppe wird von Dorothea Lieb geleitet, die eine Zusatzausbildung zur Musik-Geragogin absolviert hat und auch im Antonistift eine Gruppe demenzerkrankter Senioren an die Musik heranführt. Darüber hinaus erlernten im vergangenen Jahr 25 Menschen über 60 ein Instrument an der Städt. Musikschule oder musizierten im Ensemble.



Schwenk&Seggelke | Meisterwerkstatt für innovativen Klarinettenbau

von  
Baß  
bis  
As



SCHWENK & SEGSELKE



von  
Historisch  
bis  
Modern



[www.schwenk-und-seggelke.de](http://www.schwenk-und-seggelke.de)

Obere Königstrasse 15 | 96052 Bamberg | tel. 0951 22528

# Georg Kastl Geigenbaumeister

Reparatur - Neubau - Zubehör  
Verleih von Streichinstrumenten

## Ampferbach

Windeckstr. 11  
96138 Burgebrach  
Tel.: (09546) 1495

E-Mail: [info@geigen-kastl.de](mailto:info@geigen-kastl.de)  
[www.geigen-kastl.de](http://www.geigen-kastl.de)

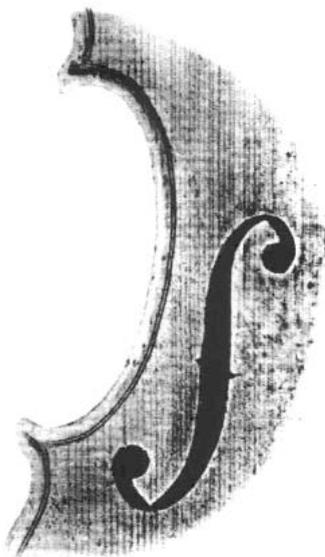
## Bamberg

Schützenstr. 5  
(Rückgebäude II. Stock  
96047 Bamberg  
Tel.: (0951) 2087477

## Öffnungszeiten:

Nachmittag in Ampferbach: Vormittag in Bamberg  
Montag - Freitag Montag - Freitag  
14 - 17 Uhr 8 - 13 Uhr

*und nach telefonischer Vereinbarung*



# NEUPERT-Preisträger 2018 stehen fest



v.l.n.r.: Preisstifter Wolf Dieter Neupert, Eva Yuko Eichhorn, Carla Ehrhardt, Fabio Strobler, Katharina Stahl, Hannah Pohl und Klara Németh.

Am Samstag, 28. April wurde im Ausstellungsraum der Firma J. C. Neupert, Werkstätten für historische Tasteninstrumente bereits zum 16. Mal der interne Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler der Städtischen Musikschule um den NEUPERT-Preis durchgeführt. 15 junge Instrumentalisten zwischen sieben und 25 Jahren hatten sich angemeldet, um in zwei Altersgruppen (bis 14, ab 15 Jahre) mit einem frei gewählten Programm um einen der attraktiven Geldpreise zu spielen. Bewertet wurden die Auftritte von einer fünfköpfigen Jury, die mit Musikschullehrkräften und externen Fachleuten besetzt war.

Am Ende gab es ein Novum: weil sie sowohl solistisch in Altersgruppe I als auch im Duo in Altersgruppe II angetreten war und beide Male eine herausragende Leistung zeigte, gingen sowohl der

Neupert-Preis 2018 als auch der „kleine“ Neupert-Preis an die 14-jährige Geigerin **Katharina Stahl** aus der Klasse von Cezar Salem. Ihr hervorragender Duopartner am Klavier war **Fabio Strobler** aus der Klasse von Dorota Tarnas.

Zweite Preise erspielten sich die Geigerin **Carla Ehrhardt** in AG I (Kl. Cezar Salem) und in AG II die Sängerin **Hannah Pohl** (Kl. Schön-Roeder).

Dritte Preise gingen an die erst siebenjährige Geigerin **Klara Németh** (Kl. Salem) und in AG II an die Geigerin **Eva Yuko Eichhorn** (Kl. Zack).

Urkunden und Preise wurden beim Sommerkonzert der Musikschule am 01. Juli 2018 um 15 Uhr in der Konzerthalle überreicht. Die ersten Preisträger waren dann auch noch einmal zu hören.



**KONZERT  
SAISON**

**2018 / 2019**

**MUSIKVEREIN BAMBERG**

In der Konzerthalle Bamberg, Joseph-Keilberth-Saal, um 20 Uhr

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.

**KONZERT** Donnerstag, 04. Oktober 2018  
**NOTOS QUARTETT** Klavierquartett

**KONZERT** Montag, 26. November 2018  
**AUGUSTIN HADELICH** Violine & **CHARLES OWEN** Klavier

**KONZERT** Montag, 03. Dezember 2018 *In Zusammenarbeit mit den Bamberger Symphonikern*  
**QUATUOR EBÈNE** Streichquartett & **MARTIN FRÖST** Klarinette

**KONZERT** Mittwoch, 30. Januar 2019  
**BEATRICE RANA** Klavier

**KONZERT** Freitag, 15. März 2019  
**JERUSALEM QUARTETT** Streichquartett

**KONZERT** Donnerstag, 04. April 2019  
**DUO MORISOT**

**JULIANA KOCH** Oboe  
 & **VICTOR SOOS** Klavier



**KONZERT** Sonntag, 19. Mai 2019  
**DAIDALOS PERCUSSION QUARTETT**

Karten beim BVD  
 und an der Abendkasse.

Jungen Freunden der  
 Kammermusik  
 (Schüler und Studierende)  
 bieten wir ermäßigte  
 Eintrittspreise.

Änderungen vorbehalten

# Werden Sie Mitglied im Förderverein Städtische Musikschule e.V.!

Die Städtische Musikschule ist die große Bildungsstätte für Musik in der Stadt Bamberg. Derzeit werden fast 1.300 Schüler von 56 Fachlehrkräften unterrichtet.

Kinder und Jugendliche werden an die Musik herangeführt und zu eigenem Musizieren angeregt. Damit werden die Grundlagen für eine lebenslange Beschäftigung mit Musik gelegt. Besonders interessierte und begabte Schüler werden auf ein musikalisches Berufsstudium vorbereitet.

Diese Institution mit guten Rahmenbedingungen auszustatten, ist unser aller Anstrengung wert.

Und dazu brauchen wir Sie. Unterstützen Sie unsere Musikschule in unserem Förderverein. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 20,- EUR, für juristische Personen 60,- EUR pro Jahr.



Damit und mit Ihren Spenden finanzieren wir die Anschaffung von Instrumenten, die Durchführung von Konzerten, Wettbewerben, Probenwochenenden und Konzertreisen, die Förderung von besonders begabten Kindern und die Partnerschaften mit Musikschulen im In- und Ausland.

Helfen Sie uns dabei. Werden Sie Mitglied. Zögern Sie nicht und füllen Sie gleich die Beitrittserklärung aus. Wir danken Ihnen.

*Werner Rupp, 1. Vorsitzender*

## Beitrittserklärung

Hiermit trete ich dem Förderverein Städtische Musikschule Bamberg e. V. bei und zahle einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von  20,- EUR  60,- EUR (jur. Person).

Name/Firma

Vorname

PLZ/Ort

Straße

Ort, Datum

Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass der Jahresbeitrag von meinem Konto

abgebucht wird.

IBAN

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte abtrennen und senden an: Förderverein Städtische Musikschule Bamberg e. V., St.-Getreu-Str. 14, 96049 Bamberg, oder faxen an: 0951/50 99 620

# Veranstaltungen von Juli 2018 – Dezember 2018

## Konzertreihe 2018 im Dientzenhofer-Saal



### Konzerte Juli bis Dezember

**Sa, 22.09., 19.00 Uhr**  
„En Suite“ – Suiten und anderes  
für Akkordeon

mit Oksana Martyniuk (Akkordeon)

**Sa, 20.10., 19.00 Uhr**  
„Silkstreet“ – Hochkarätig besetzte  
Melange aus akustischem Pop  
und kammermusikalischem Jazz

Silke Straub (Vocals/Lyrics), Bernhard Pichl (Piano), Michael Schmolke (Gitarre), Hendrik Gosmann (Bass), Werner Treiber (Drums, Percussion), Irene von Fritsch (Violoncello)

**So, 11.11., 17.00 Uhr**  
„Bogen statt Taste“ – Streichtrio  
musiziert Werke für Tasteninstrumente

Cezar Salem (Violine), Andreas Zack (Viola), Jürgen Roeder (Violoncello)

**So, 16.12., 17.00 Uhr**  
„Engelesingen“ – Herrlich,  
zünftig, ironisch und betörend:  
Weihnachtslieder aus fränkischen  
Komponistenfedern

Agnes Lepp (Gesang), Silke Straub (Gesang), Rayka Wehner (Gesang), Magdalena Gosch (Harfe)

## JULI 2018

**So, 01.07.** 15.00 Uhr, Konzerthalle, JK-Saal

### Sommerkonzert

Großes Schuljahresabschlusskonzert mit den Kindern der Grundfächer, Ensembles und Solisten der Musikschule, Ehrung der Neupert-Preisträger

**Fr, 06.07.** 18.30 Uhr, Pfarrheim St.-Heinrich  
„Saitenhiebe“

Konzert des Fachbereichs  
Zupfinstrumente

**Fr, 13.07.** 19.00 Uhr, Klinikum am Michaelsberg  
Musikschul-Forum

Werkstattvorspiel mit Schüler/innen  
verschiedener Fachbereiche

**Sa, 21.07.** 19.00 Uhr, Alte Seilerei

### Händel:

### „Acis und Galatea“

Solisten aus der Gesangsklasse Astrid Schön, Instrumentalensemble, Bamberger Kammerchor, Ltg.: Astrid Schön

## SEPTEMBER 2018

**So, 23.09.** 15.00 Uhr, Konzerthalle

### 25 Jahre Konzerthalle Bamberg

Großes Fest mit viel Musik (u.a. Jugendorchester Bamberg, BlueTrainOrchestra, Bamberger Symphoniker), Festakt



## OKTOBER 2018

**Fr, 12.10.** 18.30 Uhr, MS, Dientzenhofer-Saal  
**Klaviermusik und Literatur**  
Fachbereichskonzert der Tasteninstrumente

**Mo, 22.10.** 19.00 Uhr, MS, Dientzenhofer-Saal  
**Musikschul-Forum**  
Werkstattvorspiel mit Schüler/innen  
verschiedener Fachbereiche



## NOVEMBER 2018

**Di, 20.11.** 19.00 Uhr, Klinikum am Michaelsberg  
**Musikschul-Forum**  
Werkstattvorspiel mit Schüler/innen  
verschiedener Fachbereiche

**So, 25.11.** 15.00 Uhr, Musikschule, Raum 1.01  
**Familien musizieren zum  
Cäcilientag**  
(interne Veranstaltung)

**Fr, 30.11.** 19.00 Uhr, St.-Gangolf  
**Konzert zum Advent**  
in Zusammenarbeit mit dem  
Bürgerverein Gangolf

**Sa, 15.12.** 13.00 Uhr, Krippe am Maxplatz  
**Adventliches Musizieren 3**

**Sa, 15.12.** 16.00 Uhr, Erlöserkirche  
**Weihnachtskonzert**  
mit Ensembles der Musikschule

**Sa, 22.12.** 13.00 Uhr, Krippe am Maxplatz  
**Adventliches Musizieren 4**

## DEZEMBER 2018

**Sa, 01.12.** 13.00 Uhr, Krippe am Maxplatz  
**Adventliches Musizieren 1**

**Sa, 08.12.** 13.00 Uhr, Krippe am Maxplatz  
**Adventliches Musizieren 2**

**Mi, 12.12.** 19.00 Uhr, MS, Dientzenhofer-Saal  
**Musikschul-Forum**  
Werkstattvorspiel mit Schüler/innen  
verschiedener Fachbereiche

## Impressum



Mitglied im  
**VdM**  
Verband deutscher  
Musikschulen

**Herausgeber:**  
Städtische Musikschule Bamberg  
St.-Getreu-Str. 14, 96049 Bamberg  
Tel.: 0951-50996-0, Fax 0951-50996-20  
E-Mail: musikschule@stadt.bamberg.de  
www.musikschule.bamberg.de

**Redaktion:** Martin Erzfeld, Karin Görz,  
Jürgen Roeder, Dorothea Lieb, Meike Beyer,  
Robert Lampis, Madlen Hiller  
**Verantwortlich für den Inhalt:**  
Karin Görz, Martin Erzfeld  
**Gestaltung:** www.andy-conrad.de

**Anzeigenverkauf:** Karin Görz  
**Druck:** xpose-druck  
**Auflage:** 1.500  
**Erscheinungsweise:** 2x jährlich

**Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren  
Einkäufen unsere Inserenten!**



## für kleine und große Musiker

### Hallo liebe Rondino-Leser!

Diesmal stellen wir euch ein Instrument im Porträt vor: **die Bratsche**

Die Bratsche, auch Viola genannt, gehört zur Familie der Streichinstrumente und ist die große Schwester der Geige. Ihr Name stammt aus Italien. Dort wurde sie Viola da Bracchio (= Armgeige) genannt, um sie zu unterscheiden von den Viola da Gamba (den Gamben und später den Violoncelli), die im Sitzen zwischen den Beinen gespielt wurden.

Die ältesten bekannten Bratschen stammen aus dem 16. Jahrhundert und alle berühmten Geigenbauer haben auch Bratschen gebaut, auch Amati und Stradivari.

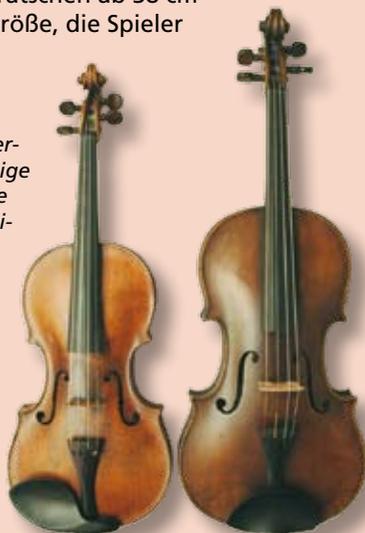
## RonDino

Der Aufbau einer Bratsche ähnelt stark dem der Geige, jedoch ist der Korpus (der Körper) der Bratsche größer und dadurch auch die Saitenlänge. Die Bratschensaiten sind länger als die Geigensaiten und die Bratsche klingt eine Quinte (also fünf Töne) tiefer als die Geige. Gestimmt werden die vier Saiten

der Bratsche in c, g, d', a'. Es fehlt ihr die hohe E-Saite der Geige, dafür besitzt sie eine tiefe C-Saite. Sie klingt somit nicht nur dunkler, sondern auch wärmer und voller als die Geige. Ihr Klang ist immer etwas melancholisch, leicht rauchig und nselnd.

Während die Maße für eine ganze Geige ziemlich genau festgelegt sind (der Korpus einer Geige ist ca. 36 cm groß), gibt es bei den Bratschen eine große Vielzahl unterschiedlicher Größen. Es gibt schon kleine Bratschen ab 38 cm Korpusgröße, die Spieler

*Größenvergleich Geige – Bratsche  
(Bild: wikipedia)*



mit kleinen Händen gut spielen können, aber die meisten Bratschen haben eine Korpusgröße von 40 bis 43cm. Geigenbauer experimentieren bis heute mit verschiedenen Bratschenformen und entwickeln neue Modelle, um ein Instrument mit besonders gutem Klang und guter Spielbarkeit zu entwickeln.

Die Bratsche wird ähnlich gespielt wie die Geige, die Haltung und die Spieltechnik sind grundsätzlich gleich. Allerdings stellt das Instrument aufgrund seiner Größe und den dickeren Saiten für die Bratschisten eine Herausforderung dar: Der linke Arm muss beim Spielen weiter gestreckt werden, auch die Finger der linken Hand müssen sich weiter strecken, weil die Töne auf dem Griffbrett weiter auseinander liegen. Der rechte Arm muss mit dem Bogen mit mehr Gewicht (Druck) auf den Saiten streichen als bei der Geige, weil die Saiten aufgrund ihrer größeren Länge schwerer ansprechen. Der Bratschenbogen hat die gleiche Länge wie ein Geigenbogen, ist aber 10 bis 15 Gramm schwerer.

Tatsächlich waren die Bratschen, auf denen man im 17. Jahrhundert spielte, riesengroße Instrumente (mit einer Korpusgröße bis zu 54 cm) und sehr schwer zu spielen. Als die Komponisten immer anspruchsvollere Werke für die Bratsche schrieben, wurden dann auch Bratschen in den heute üblichen Größen gebaut, so dass auch solistische Werke für die Bratsche in der Öffentlichkeit gespielt werden konnten.

Vielleicht ist die schwerere Handhabung der Bratsche der Grund für die Entstehung unzähliger Vorurteile und Witze über Bratschisten: Sie sind immer zu spät, immer zu langsam, können eigentlich nichts und haben keinen Durchblick. Ganze Bücher und sogar Websites im Internet ([www.bratschenwitze.de](http://www.bratschenwitze.de)) kann man zu diesem Thema finden.

*Ein Bratschist geht zum Psychiater: „Herr Doktor, ich habe ein Problem, ich rede im Schlaf.“*

*Der Doktor: „Aber das machen doch viele Leute.“*

*Bratschist: „Ja, aber das ganze Orchester beginnt dann im Konzert zu lachen!“*

Dass diese Vorurteile natürlich nicht ganz stimmen, beweist nicht nur, dass es hervorragende Bratschen-Solisten gibt, die auch die schwersten zeitgenössischen Werke für ihr Instrument aufführen, sondern auch, dass viele der größten Komponisten auch Bratsche gespielt haben, z.B. Bach, Beethoven, Mozart, Haydn und Dvorak.

Etwas ganz Besonderes kann man sehen, wenn man sich Noten für Bratsche anschaut: Es gibt einen besonderen Notenschlüssel, der für kein anderes Instrument verwendet wird: den Bratschenschlüssel.

Wenn die Bratsche sehr hoch zu spielen hat, werden die Noten oft im Violinschlüssel notiert, so dass man sich als Bratschist mit diesen beiden Notenschlüsseln gut auskennen muss.

Die Bratsche ist ein unverzichtbares Gruppeninstrument des fünfstimmigen



Berühmte Bratschistin: Tabea Zimmermann

Streicher-Apparats (1.Violenen, 2.Violenen, Bratschen, Violoncelli, Kontrabässe) im Sinfonieorchester und gehört als Einzelinstrument zum klassischen Streichquartett. In der Orchesterliteratur findet man nicht besonders viele Passagen, in denen die Bratschen die Melodieführung allein übernehmen. Sie unterstützen die Geigen und die Celli und treten selten in den Vordergrund.

In der Kammermusik hat die Bratsche eine ganz besonders wichtige Rolle. Es wurden unzählige Werke komponiert von der Solo-Sonate über Streichtrios bis hin zu besonderen Besetzungen wie Flöte, Bratsche und Harfe. Als Bratschist ist man immer gefragt!



„verrückte“ neue Bratschenform von David Rivinius

Wenn Ihr Euch den Unterschied zwischen Geige und Bratsche einmal anhören wollt, so hört Euch einmal die „Sinfonia concertante“ KV 364 von W.A. Mozart an. Das ist ein wunderschönes Konzert für Geige, Bratsche und Orchester, in dem man den Klang der beiden Instrumente gut vergleichen kann.

Da es früher keine kleinen Bratschen für Kinder gab, lernte man normalerweise erst einmal Geige. Wenn die Arme und Hände groß genug geworden waren, konnte man auf die Bratsche umsteigen. Heute gibt es zum Glück auch ganz kleine Kinderbratschen ab 1/16tel-Größe, so dass Kinder schon ab etwa drei Jahren mit der Bratsche beginnen können.

Meike Beyer

Foto: Oleg Nachinkin



Berühmter Bratschist: Yuri Bashmet

## Auflösung des Weihnachts-Preisrätsels aus dem Rondo Nr.60

20 Schülerinnen und Schüler der Musikschule haben das Weihnachtsrätsel gelöst und alle Fragen richtig beantwortet. Das Lösungswort hieß: KERZENSCHNEIN.

Die Gewinner des Preisrätsels wurden aus allen abgegebenen Lösungszetteln ausgelost:

1. Preis: Jonas Fries
2. Preis: Luisa Gleich
3. Preis: Katharina Görz

Herzlichen Glückwunsch!

**Vielen Dank dem Musikhaus Kliemann für die Bereitstellung der Preise.**

# Musikalische Geschenkideen

Von Madlen Hiller

Immer wieder werde ich gefragt, welche Musik für Kinder denn ein tolles Geschenk oder Mitbringsel ist. Sie soll vor allem Freude machen und die Kinder spielerisch an musikalische Themen heranführen. Anbei finden Sie eine kleine Auswahl, die u.a. von meinen Kindern erprobt, getestet und für gut befunden wurde...

## 1. „Wir Kinder vom Kleistpark ... machen Musik“ (ab 2 Jahren)

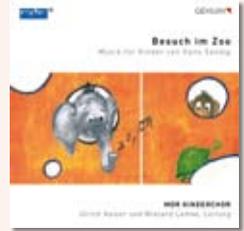
Die Lieder, Verse und Tänzer der CD „Wir Kinder vom Kleistpark“ sind abwechslungsreich arrangiert und instrumentiert und von Kindern aus vielen Ländern eingesungen. Mit viel Liebe zum Detail treffen so Kinderlieder auf Weltmusik, Klassik und Pop. Die CD wurde 2009 mit dem Medienpreis Leopold ausgezeichnet.



fünfter; Jens Tröndle und Elena Marx; 13,95 €

## 3. „Besuch im Zoo“

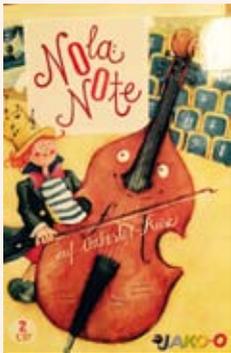
Was passiert wenn eine Giraffe Halsweh oder das Zebra seine Streifen verloren hat? Der Liederzyklus „Besuch im Zoo“ nimmt den Hörer mit auf einen fröhlichen Spaziergang. Mit Liebe zum Detail vertonte Hans Sandig kurze Tierporträts und Zoogeschichten rund um den frechen Regenwurm oder das Pony Hopp.



MDR Kinderchor; Ltg. Wieland Lemke; Genuin classics - Leipzig; 18,99 €

## 2. „Nola Note auf Orchester-Reise“ (ab 3 Jahren)

Nola Note packt das musikalische Reisefieber und sie erlebt das Abenteuer Konzertbesuch. Ihr Freund Konrad Kontrabass stellt ihr alle Instrumente des Orchesters vor und sie darf alle Klänge ganz nah erleben. Behutsam und kindgerecht führt die Geschichte an die Klänge des Orchesters heran und kann damit die Freude an klassischer Musik wecken.



Thomas Klemm; [www.jako-o.com](http://www.jako-o.com); 14,95 €

## 4. „Prinzessin Sarabande“ (5-10 Jahre)

Sara ist eine eigenwillige und anspruchsvolle Prinzessin. Trotz ihres Reichtums, ihrer Schönheit und ihres intensiven Hobbies -dem Tanzen- langweilt sie sich am Hof ihres Vaters. Ein heimlicher Ausflug verändert Saras Leben... Musiziert werden mit Schwung und großer Lebendigkeit die gängigsten höfischen Tänze des 17. und 18. Jahrhunderts ebenso wie Vokalmusik nach Art dieser Zeit.



Rüdiger Ruppert/Hofmeister; Zoodiak, Potsdam; 12,74 €

Alle CDs sind auch beim Musikhaus Kliemann zu bestellen.



## 1998-2018: 20 Jahre „BlueTrainOrchestra“ Die Big-Band der Städt. Musikschule feiert Geburtstag

Gegründet wurde das BTO 1998 von dem ehemaligen Trompeter der Bamberger Symphoniker Heinz Wolff unter dem Namen „Heinz Wolff Big Band“. Sein damaliger Trompetenschüler Thomas Wolf, Gründungsmitglied, heute selbst erfolgreicher Big-Band-Leiter (Big Bandits Gundelsheim) und Chorleiter (Chorissima Gundelsheim) erinnert sich: „Heinz Wolff hat damals zu mir im Unterricht immer gesagt, wenn er mal in Ruhestand geht, möchte er 'ne Big-Band aufmachen. Seine vier Trompetenschüler (Heinrich Hoh, Norbert Saffer, Markus Motschenbacher und ich) waren als Trompetensatz gesetzt, und die restlichen Musiker durfte ich für ihn zusammensuchen.“

Es fanden sich genügend Bigband-Enthusiasten im weiteren Umkreis, Heinz Wolff kaufte gleich mal einige Arrangements und man traf sich in der Schule in Zapfendorf in einem Klassenzimmer zu einer ersten Probe.

Der erste Auftritt fand dann beim Frühlingskonzert gemeinsam mit der Blaskapelle Unterpreppach in Ebern statt, die Heinz Wolff zu der Zeit noch leitete. Danach folgten weitere Konzerte u.a. im Zentralsaal Bamberg.

Immer wieder gab es aber auch Schwierigkeiten mit Probenräumen für die Band und Heinz Wolff musste einiges von seinem Privatvermögen investieren v.a. für Mieten



Fotos: R. Fuchs / A. Conrad



der Probenräume, aber auch für das Notenmaterial. Einige Proben fanden übrigens im damaligen Gebäude der Städtischen Musikschule in der Luitpoldstraße statt.

Leider begannen dann auch bald Heinz Wolffs gesundheitliche Probleme, die ihn daran schließlich dazu zwangen, die Leitung seiner „Heinz Wolff Big Band“ abzugeben. Der damalige Altsaxophonist **Georg Schaumlöffel** übernahm provisorisch die Band, wollte das aber nicht längerfristig machen, so dass man auf die Idee kam, etwas Geld in die Hand zu nehmen und für ein paar Proben einen professionellen Big-Band-Leiter zu engagieren.

Und so kam ich ins Spiel! Ich hatte einige Jahre zuvor mit dem Schlagzeuger Dejan Terzic die professionelle Big-Band „SundayNightOrchestra“ in Nürnberg gegründet, spielte zudem selbst viel in Big-Bands, angefangen vom Landesjugendjazzorchester Bayern, über das Bundesjazzorchester und die Schleswig-Holstein-Festival-Big-Band bis zum Orchester Pepe Lienhard, dem ich noch heute anhöre.

Ich entschloss mich nach einigen Proben nicht nur gelegentlich mit der Band zu arbeiten, sondern die Leitung ganz zu übernehmen, was auch mit meinem Umzug nach Bamberg zu tun hatte.

Im Jahr 2008 beschlossen wir die Big-Band, der wir inzwischen den etwas swingenderen Namen „Blue TrainOrchestra“ verpasst hatten, unter das Dach der Musikschule zu holen. Das hatte für uns unter anderem den Vorteil, dass wir nun einen festen Probenraum hatten und ich als Leiter von der Musikschule bezahlt wurde.



Es folgten viele ganz unterschiedliche Konzerte, am erfolgreichsten waren sicherlich Duke Ellingtons „Sacred Concert“ gemeinsam mit „Chorissima“ im November 2014, Duke Ellingtons „Nussknacker-Suite“ mit dem Schauspieler Andreas Ulich im Dezember 2015 und in diesem Jahr 2018 das Kindermusical „Kuno Knallfrosch“ mit den Schauspielern Benjamin Bochmann und Heidi Lehnert.

Heinz Wolff verstarb nach langer Krankheit im Jahr 2006. Ihm zu Ehren steht auf den Orchesternotenpulten noch immer „Heinz Wolffs BlueTrainOrchestra“.

*Sebastian Stempel*



#### **Veranstaltungstipp:**

Das BTO feiert sein Jubiläum am **Samstag, 29. September 2018** ab 19.30 Uhr im Kulturboden Hallstadt mit zahlreichen Überraschungsgästen und einem musikalischen Rückblick auf 20 Jahre Bandgeschichte.

# Interview mit Rebecca Michal

Rebecca Michal (13) ist seit 8 Jahren Violinschülerin der Musikschule bei Birgit Hablitzel. Sie hat sich im Frühjahr bei einem Wettbewerb in Berlin ein wertvolles Meisterinstrument als Leihgabe erspielt und das Probespiel für die Deutsche Streicherphilharmonie bestanden.

Das Interview führte Andreas Zack, Fachkoordinator für Streichinstrumente.

**Andreas:** Rebecca, die vergangenen Monate sind für dich in musikalischer Hinsicht sehr erfolgreich verlaufen. Du hast dir bei einem Wettbewerb eine tolle Geige erspielt (siehe letztes Rondo) und das Probespiel für die Deutsche Streicherphilharmonie bestanden. Wir haben diese Erfolge zum Anlass genommen, dich im Rahmen eines Interviews näher vorzustellen. Am besten beginnen wir bei deinen musikalischen Anfängen. Wie bist du denn auf das Instrument Geige gekommen?

**Rebecca:** In meiner Familie wurde schon immer viel Musik gemacht. Sowohl meine Mutter als auch meine ältere Schwester Judith spielen Cello, da war für mich klar, dass auch ich ein Streichinstrument lernen wollte, und da kam eigentlich nur die Geige in Frage. Die fand ich alleine deshalb schon toll, weil die Geigen im Orchester immer vorne sitzen und sie jeder sehen kann.

**Andreas:** Und jetzt sitzt du selber dort. Mittlerweile ist es ja fast schon Routine für dich, auf der großen Bühne zu stehen. Mit dem Jugend Orchester Bamberg - dem Sinfonieorchester der Musikschule - spielst du regelmäßig im Keilberth-Saal der Konzerthalle Bamberg. Seit diesem Schuljahr bist du zudem Mitglied der



Deutschen Streicherphilharmonie. Wie bist du auf dieses Orchester gekommen?

**Rebecca:** Meine Lehrerin, Birgit Hablitzel, hat mir das Orchester empfohlen. Daraufhin habe ich mich über das Orchester informiert und beschlossen, mich dort zu bewerben. Besonders gereizt hat mich die Tatsache, dass es ein reines Streichorchester ist.

**Andreas:** Was muss man denn machen, um dort aufgenommen zu werden?

**Rebecca:** Man schickt seine Bewerbung mit einem Lebenslauf hin und wird dann zu einem Vorspiel eingeladen. Je nach-

dem, wie das Vorspiel läuft, entscheidet eine Jury, ob man aufgenommen wird oder nicht.

**Andreas:** *Dann wird das Niveau dementsprechend hoch sein oder?*

**Rebecca:** Ich finde das Niveau dort sehr hoch. Die Bewerber kommen aus ganz Deutschland und sind zwischen 11 und 19 Jahre alt. Es ist nicht leicht, dort aufgenommen zu werden, deshalb freue ich mich umso mehr, dass es gleich beim ersten Anlauf geklappt hat.

**Andreas:** *Das war aber nur dein erster Streich. Kurz danach hast du dir eine schöne Meistergeige erspielt. Wie kam es dazu?*

**Rebecca:** Als wir das Cello meiner Schwester zur Reparatur zum Geigenbauer Carsten Hoffmann in Bamberg gebracht haben, bin ich auf einen Flyer aufmerksam geworden, der dort auslag. Auf diesem Flyer wurde ein Wettbewerb in Berlin beworben, bei dem man sich wertvolle Meisterinstrumente als Leihgabe erspielen konnte. Da ich ohnehin zu dieser Zeit von der  $\frac{1}{2}$  auf die  $\frac{3}{4}$  Geige wechseln wollte, habe ich mich kurzerhand beworben und bin froh, dass es auch dort gleich geklappt hat.

**Andreas:** *Was ist das für ein Instrument und was gefällt dir daran?*

**Rebecca:** Das ist eine  $\frac{3}{4}$  Geige, gebaut von Carsten Hoffmann. Besonders schön finde ich ihren weichen runden Klang. Außerdem sieht sie sehr schön aus.

**Andreas:** *Wer so erfolgreich ist, muss bei allem Talent auch fleißig sein. Wie sieht es denn bei dir mit dem Üben aus? Übst du gerne?*

**Rebecca:** Ja, das kann man sagen. Am liebsten übe ich die Stücke. Technik

wie z.B. Doppelgriffe mag ich weniger gerne.

**Andreas:** *Wieviel übst du denn etwa?*

**Rebecca:** Ich versuche jeden Tag zu üben. Meistens klappt das ganz gut, manchmal aber auch nicht, vor allem wenn in der Schule gerade viel los ist. Durchschnittlich übe ich etwa eine Stunde am Tag. Am Wochenende ist es hin und wieder auch etwas mehr.

**Andreas:** *Wie schaffst du das neben der Schule?*

**Rebecca:** Am E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium gibt es die Möglichkeit, das Abitur erst nach 13 Jahren abzulegen. Das möchte ich auf jeden Fall machen, um mehr Zeit für die Geige zu haben.

**Andreas:** *Hast du neben der Geige auch noch andere Hobbys?*

**Rebecca:** Musik ist im Moment mein einziges Hobby. Ich habe immer wieder verschiedene Sportarten ausprobiert, habe aber bisher nichts gefunden, das mir richtig gut gefallen hat.

**Andreas:** *Dann kannst du dich also voll und ganz auf die Geige konzentrieren. Wie sieht es denn mit deiner musikalischen Zukunft aus? Hast du schon Pläne?*

**Rebecca:** Ich will unbedingt weiterhin viel Orchester spielen, weiß aber noch nicht, ob ich Musik auch beruflich machen möchte.

**Andreas:** *Das musst du ja zum Glück auch noch nicht jetzt entscheiden. Schön, dass du so viel Engagement und Hingabe zur Musik zeigst. Viel Spaß und viel Erfolg auf deinem weiteren Weg!*

# Tage Alter Musik

## Musikschulkonzert mit Werken von Telemann



Ein Novum gab es im Rahmen der dies-jährigen „Tage Alten Musik“: Alle zwei Jahre veranstaltet die Musica Canterey Bamberg ein Festival mit einem thematischen Schwerpunkt. In diesem Jahr stand der Komponist **Georg Philipp Telemann** (1681-1767) im Mittelpunkt, dessen 250. Todestag im vergangenen Jahr zu feiern war (s. letztes Rondo).

Ein Orchester-, ein Chor- und ein Kammerkonzert mit Profis aus der Alten Musik-Szene ehrten am langen Himmelfahrtswochenende den Jubilar, dessen Werk durch Ideenreichtum und stilistische Vielfalt besticht. Zum ersten Mal durfte sich am Vorabend der „großen“ Konzerte die Musikschule mit einem eigenen Programm präsentieren: In der Institutskirche der Englischen Fräulein, bestens geeignet aufgrund ihrer Akustik und Größe, erklangen unter dem Motto „Alte Musik – Junge Interpreten“ am 9. Mai in einem zweistündigen Konzert telemannsche Kompositionen sowohl im Original als auch in Bearbeitungen: neben solistischen und kammermusikalischen Besetzungen unterschiedlichster Couleur (Streicher, Blech- und Holzbläser, Gitarren, Cembalo) auch Orchesterwerke



wie einen Satz eines Bratschenkonzertes, eine Kantate des jungen Telemann und zum Abschluss das Konzert für drei Trompeten, Pauken und Streicher, bei dem u.a. auch die neu vom Förderverein angeschaffte Piccolotrompete zu hören war. Ein Dank der **Musica Canterey** mit ihrem künstlerischen Leiter **Norbert Köhler** für diese herausragende Chance, auch mit jungen Interpreten und zum Großteil modernem Instrumentarium mehr in die Klangwelt des 18. Jahrhunderts einzutauchen.

*Dorothea Lieb*

**Sebastian Stempel,  
Leona Ziegler und  
Quentin Xylander**

(v. l. n. r.) waren die drei Solisten beim Concerto D-Dur für drei Trompeten, Pauken, Streicher und B.c. TWV 54:D4, welches am Mittwoch, den 9. Mai 2018 beim Konzert „Alte Musik-Junge Interpretieren“ im Rahmen der Tage Alter Musik in der Institutskirche am Holzmarkt aufgeführt wurde. Anlass zur Aufführung dieses Werkes gab die Neuanschaffung einer **Piccolo Trompete** auf Initiative von Musikschullehrer Sebastian Stempel. Die Piccolo Trompete, die die Musikschule Ende 2017 vom Förderverein als Schenkung erhalten hatte, erklang damit erstmals in einem öffentlichen Konzert.



Leona Ziegler (Bildmitte) und viele weitere Schüler werden in den kommenden Jahren sicher viel Freude mit dem Instrument haben!

Vielen Dank an den Förderverein für diese großzügige Spende!

*Cafézimmer*

- Leckerer Kaffee
- Hausgemachte Kuchen (auch vegan)
- Wechselnde Suppen und Snacks
- Erfrischendes Eis



Michelsberg 29a, Bamberg  
Öffnungszeiten Mi – So 11 – 17 Uhr  
Tel.: 0171 2309631



Viel Freude beim Musizieren wünscht ...

# SCHUH-LECHNER

*... natürlich bequem!*



Bei uns erhalten Sie

Bundgaard + Däumling + Vabeene +  
Think + Ganter + Loint's + Duckfeet +  
Hartjes + Ströber + Stegmann + Haferl u.v.m.

**BA - JOSEPHSTR. 9** (Nähe Luitpoldstr.)

Mo – Fr 10.30 – 18.30 h Sa 10.30 – 14 (16) h Tel 0951/201266

**Bus** 5 min Luitpold-Eck **Bahnhof** 5 min **P** im Hof

[www.schuhlechner.de](http://www.schuhlechner.de)



## Kindergeburtstag im Museum!

Ritter Georg und die Flussprinzessin  
oder

Wie im Traum... ein höfisches Fest

Infos unter Tel. 0951.87-1142 | -1143

[www.museum.bamberg.de](http://www.museum.bamberg.de)



## STANDHAFT | Vom Statussymbol zur Rarität

Taschenuhrständer aus der Sammlung Popp

bis 14.10.2018

Di - So u. feiertags 10-16.30 Uhr

SAMMLUNG LUDWIG BAMBERG

[www.museum.bamberg.de](http://www.museum.bamberg.de)

MUSEEN DER STADT BAMBERG





## Jugendkonzert der Stadtkapelle

**Über 60 Kinder und Jugendliche präsentierten ihre musikalischen Fähigkeiten beim Jugendkonzert des Musikverein Stadtkapelle Bamberg e.V. im Pfarrsaal St. Kunigund in Bamberg.**

Unter der Leitung von Monika Rolle traten die Bläserklassen der Rupprechtschule Bamberg auf. Besonders für die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen war es ein aufregender Moment, da sie ihr erstes Konzert vor großem Publikum bestritten. Souverän meisterten die Musikerinnen und Musiker ihr Programm und zeigten, dass man auch schon nach kurzer Zeit als Orchester zusammenwachsen kann. Die 4. Klassen machten deutlich, wie rasant die musikalische Entwicklung im Bläserklassenkonzept ist. Sie überzeugten unter anderem mit „Pippi Langstrumpf“ und „Wenn der Elefant in die Disoc geht“.

Darüber hinaus spielten die Musikerinnen und Musiker erstmals gemeinsam mit dem Juniororchester Bamberg. Unter der Leitung von Norbert Folk brachten beide Orchester eine „Ode an Europa“ zu Gehör. Das Juniororchester spielte zudem ein Medley aus „Gospel Hits“ und „Rock Around The Clock“.

Den Abschluss des Konzertes gestaltete die Stadtjugendkapelle Bamberg, die zunächst Musik aus dem Disneyfilm „Aladdin“

spielte. Fortgesetzt wurde das Programm mit dem altbekannten Jazzstandard „Just A Coser Walk With Thee“ und dem Titel „I’m A Believer“ aus der Feder von Neil Diamond. Das begeisterte Publikum forderte eine Zugabe und bekam diese mit „YMCA“.

Das Programm der Orchester wurde durch verschiedene Holzbläserensemble unter der Leitung von Birgit Lang abgerundet. Diese formierten sich aus Musikerinnen und Musikern des Juniororchester und der Stadtjugendkapelle Bamberg. Unter ihnen war auch das Flötenquartett „Vier gewinnt“ mit Alicia Amberg, Juliana Cromme, Elena Orovec und Ida Stahlmann, das beim Verbandsentscheid des Concertino-Kammermusikwettbewerbs einen ausgezeichneten Erfolg erspielt hatte.

*David Köster*



*Ausgezeichnet: Das Flötenquartett „Vier gewinnt“*



## Wettbewerbe – immer ein Gewinn!

Auf den vorherigen Seiten berichteten wir über die Teilnahme unserer Schülerinnen und Schüler bei verschiedenen Wettbewerben. Daher möchte ich Ihnen/Euch schon jetzt einige Infos über anstehende Wettbewerbe sowie die Freiwilligen Leistungsprüfungen (FLP) für das kommende Schuljahr geben.

Zunächst steht vielleicht die Frage im Raum, wo der Sinn dieser Veranstaltungen liegt. Hat man nicht schon genug Prüfungsstress in der Schule und sind Wettbewerbe nicht eher im Sport anzusiedeln, wo man objektiv mit Maßstab oder Stoppuhr Leistungen messen kann?

**Im musikalischen Bereich können Wettbewerbe folgende positive Aspekte bieten:**

- das konzentrierte und zielgerichtete Erarbeiten von Werken verschiedener Epochen fördert die eigene musikalische Entwicklung
- man spielt vor einer Fachjury vor und erhält auf Wunsch ein Beratungsgespräch. So können neben den Unterrichtsinhalten der eigenen Instrumental-/Vokallehrkraft auch aus externer Sicht heraus weitere Impulse für das musikalische Reifen gegeben werden

- bei guten Ergebnissen bzw. erfolgreichen Teilnahmen bereitet das Musizieren noch mehr Freude (Flow-Effekt)
- gerade bei Ensemblewertungen entstehen neue Kontakte zu Musizierpartnern und somit auch instrumentale Freundschaften, die oft lange halten
- Wettbewerbe sind öffentlich und so kann jede Menge Auftrittspraxis gesammelt werden

Wir Instrumentallehrkräfte beraten hierzu sehr gerne interessierte SchülerInnen und Eltern!

**Im Schuljahr 2018/19 stehen folgende Wettbewerbe an:**

- **interner Neupert-Preis um den Neupert Preis für Schülerinnen und Schüler unserer Musikschule**  
gestiftet von der Firma J.C. Neupert, Hallstadt. Die Ausschreibung liegt ab Januar aus, der Wettbewerb selbst findet am 6. April 2019 in den Räumlichkeiten der Firma J.C. Neupert statt.
- **Kammermusikwettbewerb des Bayerischen Blasmusikverbandes**  
(Anm.: für alle Instrumente, die in einem Blasorchester vorkommen)  
drei Wertungsebenen: Regionalwettbe-

werb meist Mitte Dezember im Raum Bamberg; bei entsprechender Punktzahl Bundesentscheid des Nordbayerischen Musikbundes in Bad Königshofen sowie bayernweiter Landesentscheid (Ort steht noch nicht fest)

■ **Jugend musiziert, 56. Wettbewerb – Wettbewerbe für das instrumentale und vokale Musizieren der Jugend unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten**

*Solowerkung:* Violine, Viola, Cello, Kontrabass, Akkordeon, Percussion, Mallets, Popgesang

*Ensemble:* Klavier-Kammermusik, Duo: Klavier und ein Blasinstrument (ohne Blockflöte), Vokal-, Zupf- und Harfenensemble, Alte Musik, Besondere Instrumente

*Drei Wertungsebenen:* Regionalwettbewerb 23./24.02. meist kurz vor Fasching in Bamberg; bei entsprechender Punktzahl ab Altersgruppe II Teilnahme am Landeswettbewerb 12. - 16.04. in Hof;

bei entsprechender Punktzahl und ab AG III: Bundeswettbewerb 6. - 13.06 in Halle

Neben diesen Wettbewerben bieten wir auch wieder **Freiwillige Leistungsprüfungen** an. Diese dienen – ähnlich wie die Abzeichen beim Schwimmen oder Leichtathletik – zur Einstufung der eigenen Leistungen. Sie gliedern sich für die Jüngsten in Juniorprüfung 1 und 2, sowie für fortgeschrittene SchülerInnen in D1 (Bronze), D2 (Silber) und D3 (Gold). Eine Ausschreibung hierzu erfolgt jeweils im November. Wer sich zum Beispiel überlegt, unsere Förderklasse zu besuchen, sollte daran denken, dass hierfür die Stufe D2 (Silber) als Voraussetzung gilt. Weitere Informationen finden sich im Internet unter [www.musikschulen-bayern.de](http://www.musikschulen-bayern.de) unter der Rubrik „Eltern und Schüler“ > „Schülermotivation“ > „Freiwillige Leistungsprüfungen“.

*Fabian Usleber*

ZUR MUSIKSCHULE NATÜRLICH  
MIT DEM FAHRRAD ODER E-BIKE.

**BAMBERG**  
STEINWEG 44  
TEL: 0991-57953

**DER RADLADEN**  
FREUDE AUF ZWEI RÄDERN.

**RADLADEN-BAMBERG.DE**

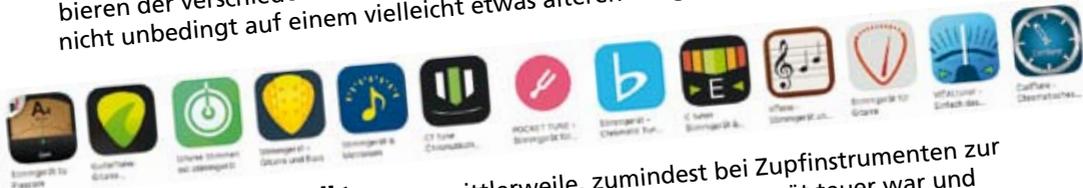
# Apps für Musiker



Das Smartphone für Musiker? Natürlich, das geht sogar erstaunlich gut. Mittlerweile gibt es eine Unzahl an Apps sowohl für Android, als auch für iOS. Aufgrund dieser Menge an Programmen würde es den Umfang dieses Artikels bei weitem sprengen, alle Programme vorzustellen. Deshalb will ich hier einen kurzen Abriss über grundlegende Apps geben, die für uns Musiker von Bedeutung sein können.



Schon immer gehörte ein **Metronom** eigentlich zur Standardausrüstung. Suchen Sie im Google Play Store nach Apps wie Metronom. Man findet praktisch alles, was das Herz begehrt. Von einfachen Nachbildungen der alten bekannten mechanischen Metronomen bis hin zu ausgeklügelten fast schon an Drumcomputer erinnernde Anwendungen. Diese gibt es von gratis mit und ohne Werbeeinblendungen bis hin zu kostenpflichtigen Apps. Die Menge ist schier unüberschaubar. Ich selbst nutze eine ganz einfache App: „Metronome“ von keuwlsoft - keine Werbung, keine Berechtigungen. Schlichtes an ein mechanisches Metronom angelegtes Design. Kann alles, was ich brauche. Aber, und das will ich nicht verschweigen, es führt kein Weg am Ausprobieren der verschiedenen Apps vorbei. Was auf dem einen Mobile funktioniert, muss nicht unbedingt auf einem vielleicht etwas älteren Endgerät funktionieren.



Ein **Stimmgerät** gehört mittlerweile, zumindest bei Zupfinstrumenten zur Standardausrüstung. Vorbei sind die Zeiten, als ein Stimmgerät teuer war und immer auch den Touch des Dilettantentums hatte. Dies Apps gibt es speziell für ein bestimmtes Instrument (Gitarre, Ukulele, Violine, E-Bass etc.), oder auch als chromatische Variation, die alle Töne erkennen.

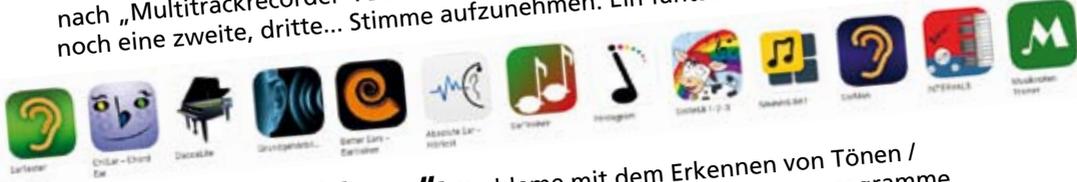


„**Multitrackrecorder**“: Aber mit dem Smartphone geht noch viel mehr. Ohne großen Aufwand ist es mittlerweile möglich, sich selbst beim Üben aufzunehmen. Das ist insbesondere vor Vorspielen, Wettbewerben und Konzerten eine nicht zu unterschätzende Möglichkeit, zum Einen die Auftrittssituation zu trainieren und andererseits sich selbst genau zuhören zu können. Für den Hausgebrauch reicht hier sogar die Verwendung des internen Voicerecorders. Mittlerweile ist die Qualität der in den Smartphones verbauten Mikrofone so gut, dass damit durchaus gute Ergebnisse zu erzielen sind. Für den ambitionierteren Anwender mag es interessant sein,





mehr als nur das zu übende Stück aufzunehmen. Vielleicht will man zur Solostimme noch die Begleitung aufnehmen, oder gar eigene Werke komponieren oder arrangieren. Suchen Sie doch einfach mal nach „Multitrackrecorder“. Damit ist es möglich zu einer Aufnahme noch eine zweite, dritte... Stimme aufzunehmen. Ein fantastisches Spielzeug für Kreative.



**„Gehörbildung“:** Probleme mit dem Erkennen von Tönen / Akkorden / Intervallen? Auch hierfür gibt es geeignete Lernprogramme. Einfach einmal nach „Gehörbildung“ suchen.

Dieser kleine Abriss erhebt natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit noch soll er in irgendeiner Weise eine Bewertung vornehmen. In diesem Sinne, viel Spaß beim Ausprobieren und Experimentieren.

*Robert Lampis*



# musikhaus kliemann

Noten – Instrumente – Klaviere – CDs

Tel.: 0951 / 57485 Fax.: 0951 / 57420

[info@musikhaus-kliemann.de](mailto:info@musikhaus-kliemann.de)  
[www.musikhaus-kliemann.de](http://www.musikhaus-kliemann.de)

Siechenstr.5 96052 Bamberg

# Auf dem Weg zu einer inklusiven Musikschule

Mit der UN-Behindertenrechtskonvention, die im Jahr 2009 in Deutschland ratifiziert wurde, verpflichteten sich die unterzeichnenden Staaten, dem Leitbild der Inklusion folgend, „...allen Menschen von vornherein die Teilnahme an allen gesellschaftlichen Aktivitäten auf allen Ebenen und in vollem Umfang zu ermöglichen.“ Da dies natürlich auch das kulturelle Leben, insbesondere auch das aktive Musizieren betrifft, verabschiedete der **Verband deutscher Musikschulen** am 16. Mai 2014 die „**Potsdamer Erklärung**“, in dem die Ausgestaltung des Inklusionsprozesses im Hinblick auf die Musikschulen konkreter benannt wird. Der **Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen** legte 2015 dann die Leitgedanken und Handlungsempfehlungen „Die Entwicklung inklusiver Musikschulen in Bayern“ vor, die wertvolle praktische Hinweise für die Umsetzung enthält.

Folgerichtig findet sich der Inklusionsgedanke auch im **Leitbild unserer Musikschule** wieder, das im Januar 2016 verabschiedet wurde: „Wir stellen den einzelnen Menschen in den Mittelpunkt und betrachten Inklusion als Anspruch und Aufgabe.“

Im Rahmen einer gründlichen Analyse ermittelte das Kollegium Ende 2017 die aktuelle Situation und formulierte Ziele zum Abbau von inneren und äußeren Barrieren. Unterstützt wurden die Musikschule dabei von **Frau Orf**, der Behinder-

tenbeauftragten der Stadt Bamberg, die in der Gesamtkonferenz am 25. Januar 2018 wichtige Informationen gab und viele Fragen beantwortete. Bei dieser Konferenz signalisierten 28 Lehrkräfte, bereits Erfahrung im Unterrichten von Menschen mit Behinderungen zu haben bzw. grundsätzlich bereit zu sein, dies zu tun.

Auch die OBA Bamberg (Offene Behindertenarbeit der Lebenshilfe) hilft öffentlichen Einrichtungen bei der Umsetzung. Sie entwickelte für die VHS eine Handreichung für Kursleiter/innen und übersetzte Programmauszüge in einfache Sprache. Für ausgewählte Angebote der Musikschule ist dies derzeit in Arbeit. Zudem hat die OBA vor kurzem Eltern von Kindern mit Behinderungen über die Möglichkeiten des Instrumentalunterrichts an der Musikschule informiert. Erste Anmeldungen liegen vor und auch die ersten baulichen Maßnahmen zum Abbau von Barrieren wurden auf den Weg gebracht.

Wir haben uns auf den Weg zu einer inklusiven Musikschule gemacht und werden diesem Ziel durch viele kleine Schritte immer näher kommen. Wir sind von der Überzeugung getragen, dass Musik als Teil des Menschen die tiefsten Eindrücke und die berührendsten Ausdrucksmöglichkeiten erschließt. **Daher freuen wir uns ausdrücklich auch über Ihre und Eure Anregungen, Wünsche und Ideen.**



Exklusion



Integration



Inklusion

**Fashion!**  
**Lifestyle!**  
**Kids!**

Hier spielt  
die Musik!

**ERTL**   
*shopping*

[www.ertl.de](http://www.ertl.de)

Emil-Kemmer-Straße 19 | 96103 Bamberg/Hallstadt | Tel.: (0951)96 44-0



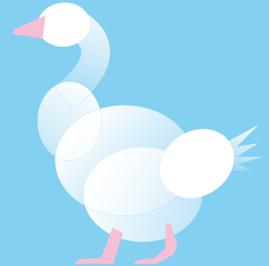
education  
bamberger  
symphoniker

# Konzerte für die ganze Familie

8. Dezember 2018 – 11.00 und 15.00 Uhr

»Es war einmal ...«  
»Mutter Gans« (»Ma mère l'oye«)  
von Maurice Ravel

Malte Arkona Erzähler



3. März 2019 – 11.00 Uhr

»KARNEVAL DER TIERE«  
nach Camille Saint-Saëns

Meike Hess Erzählerin

6. April 2019 – 11.00 und 15.00 Uhr

»Peter und der Wolf«  
von Sergei Prokofjew

Juri Tetzlaff Erzähler

